



**Unfallvorbeugung bei
extremen Wetterverhältnissen**

BEWAHREN SIE DIESE INFORMATION SORGFÄLTIG AUF.

Unfallvorbeugung bei extremen Wetterverhältnissen

Bei extremen Bedingungen, wie Straßenglätte, dichtem Nebel, Sturm oder bei ungewöhnlichen Temperaturen, löst das KNMI einen Unwetteralarm aus. Abhängig vom erwarteten Ausmaß wird ein Code-Gelb-, Code-Orange- oder ein Code-Rot-Alarm ausgelöst. Aktuelle Warnungen finden Sie auf www.knmi.nl. Informationen zu Code-Orange- und Code-Rot-Alarmen werden auch über Twitter (@knmi) und den NOS-Teletext (Seite 713) verbreitet.

Rijkswaterstaat gibt auf Basis der Warnungen des KNMI Empfehlungen für den Verkehr aus. Dies erfolgt über die Website von Rijkswaterstaat (www.rijkswaterstaatverkeersinformatie.nl) und den Twitter-Account (@rwsverkeersinfo). Meteoalarm sammelt außerdem die aktuellen Informationen zu Unwettern von den staatlichen meteorologischen Institutionen einer Vielzahl europäischer Länder. Diese Informationen sind abrufbar auf www.meteoalarm.eu/.

Der Fahrer ist der Kapitän auf dem Schiff.



Für den Straßengüterverkehr sind diese Informationen wegen einzuhaltender Liefertermine äußerst wichtig. Wann immer das KNMI Warnungen ausgibt oder sogar einen Alarm auslöst, wägen die Transportunternehmer ab, ob eine Abfahrt noch zu verantworten ist. Während der Fahrt ist der Fahrer der

Kapitän auf dem Schiff, der in Absprache mit der Dispositionsabteilung beurteilt, ob eine Weiterfahrt noch zu verantworten ist. Eine Absprache ist wichtig, der Fahrer ist jedoch der einzige, der vor Ort ist. Seine Entscheidung, ob weitergefahren wird oder nicht, ist ausschlaggebend. Eventueller Termindruck in der Logistikkette ist der Verkehrssicherheit unterzuordnen.

Transportunternehmer informieren ihre Kunden unmittelbar über ihre Entscheidung für die Sicherheit. Um Diskussionen bei extremen Wetterverhältnissen zu vermeiden, ist anzuraten, für solche Situationen im Vorfeld eine Vereinbarung zu treffen. Das kann etwa durch eine Sicherheitsvereinbarung (Safety Deal) in der Logistikkette, mit der die Transportunternehmer und ihre Auftraggeber ihre gemeinsame Verantwortung für die Sicherheit im Straßenverkehr festlegen, erfolgen. So können die Beteiligten vorab vereinbaren, dass bei Lieferverzögerungen aufgrund extremer Wetterereignissen keine Strafen oder andere Sanktionen anwendbar sind.

Vorbereitung auf extreme Wetterereignisse: gemeinsame Verantwortung der Transportunternehmer und ihrer





Unwettercodes www.knmi.nl/kennis-en-datacentrum/uitleg/knmi-waarschuwingen	Vorkehrungen Disponent	Vorkehrungen Fahrer
<p>Code Gelb: Seien Sie aufmerksam.</p> <p>Es können möglicherweise gefährliche Wetterereignisse eintreten. Dabei handelt es sich um Wettersituationen, die in den Niederlanden oft vorkommen und bei denen es ratsam ist, wachsam zu sein, vor allem, wenn man unterwegs ist. Code Gelb kann 48 Stunden bevor das Wetterphänomen eintritt, ausgerufen werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt mindestens 60 Prozent.</p>	<p>Fahrer aufmerksam machen</p>	<p>Wettersituation beobachten</p>
<p>Tipps</p> <p>Bereiten Sie sich auf die erwartete Wettersituation vor.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beachten Sie die Berichterstattung von KNMI/Rijkswaterstaat. 2. Schieben Sie Transporte auf, sofern dies möglich ist. 3. Überlegen Sie, ob das Ein- oder Ausladen aufgeschoben werden kann. 		
<p>Code Orange: Seien Sie vorbereitet.</p> <p>Gefährliche oder extreme Wetterereignisse mit umfangreichen Auswirkungen sind sehr wahrscheinlich und es besteht die Gefahr von Sach- und Personenschäden und zahlreichen anderen Problemen. Diese Ereignisse können lokal sehr begrenzt sein. Code Orange kann 24 Stunden im Voraus ausgerufen werden, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit extremer Wetterereignisse bei 60 Prozent oder darüber liegt.</p>	<p>Nicht-Durchführung des Transports erwägen</p>	<p>Abstellen des LKWs erwägen</p>
<p>Tipps</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besprechen Sie die (vorübergehende) Einstellung von Transporten mit Abnehmern und/oder Transportunternehmern. 2. Ändern Sie die Streckenführung sofern möglich, um das Schlechtwetter zu umfahren. Vermeiden Sie potenziell gefährliche Stellen wie Tunnel/Brücken bei Windstößen. 3. Beurteilen Sie die Situation auf der Straße gemeinsam mit den Transportunternehmern/Fahrern. 4. Beachten Sie stets die Informationen von KNMI/Rijkswaterstaat. Innerhalb von 12 Stunden ist die Ausrufung von Code Rot möglich. 		
<p>Code Rot: Maßnahmen ergreifen</p> <p>In diesem Fall wird erwartet, dass die extremen Wetterereignisse starke Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Die Wetterereignisse können zu so großen Sach- und Personenschäden und anderen Problemen führen, dass diese gesellschaftlich destabilisierend wirken können. Diese Ereignisse können lokal sehr begrenzt sein. Code Rot wird frühestens 12 Stunden vor dem Eintreten des Wetterphänomens ausgerufen. Code Rot kann auch dann ausgerufen werden, wenn nur eine geringe Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines extremen Wetterereignisses besteht, das Sicherheitsrisiko jedoch groß ist.</p>	<p>Nicht-Durchführung des Transports</p>	<p>Abstellen des LKW falls nötig/möglich</p>
<p>Tipps</p> <p>Sicherheit geht vor: Wir empfehlen, den Transport in der/den Region(en), in der/denen Code Rot ausgerufen wurde, einzustellen.</p> <p>Die ausführende Partei ist für die Sicherheit letztverantwortlich. Informieren Sie die Partner in der Logistikkette.</p>		

Bewerten Sie die gesetzten Maßnahmen im Nachhinein und nutzen Sie die gemachten Erfahrungen beim nächsten Mal.

Kein Fahrverbot, aber Nutzung des gesunden Menschenverstandes

Im Januar 2018 stürmt es im Zentrum des Landes so heftig, dass in einigen Regionen CODE ROT ausgerufen wurde. Es wurde empfohlen, mit leeren LKW nicht loszufahren. Nichtsdestotrotz wurden 66 beladene und leere LKW, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gebiets, in dem CODE ROT galt, umgeweht.

Nach Absprache mit dem Transportsektor hat sich der Minister nicht für das Aussprechen eines allgemeinen Fahrverbots für leere LKW bei CODE ROT entschieden. CODE ROT gilt niemals im ganzen Land, sondern immer nur ganz lokal in speziellen Gebieten. Ein allgemeines Fahrverbot für (leere) LKW würde deshalb zu weit gehen und nicht praktikabel sein.

Wegen eines Unwetteralarms in Kraft befindliche (ergriffene) Maßnahmen sind vor allem an ausländische Fahrer in den Niederlanden schwer zu vermitteln. Soweit möglich, sollen daher Warnungen in englischer Sprache auf den elektronischen Anzeigetafeln über den Autobahnen angezeigt werden.

Auch wenn kein Unwetteralarm gilt, können extreme Wetterbedingungen herrschen. Die Sachkenntnis und das Einschätzungsvermögen von LKW-Fahrern sind daher unter allen Umständen von entscheidender Bedeutung.

Diese Information betrifft eine gemeinsame Veröffentlichung der unten genannten Parteien, die in der Stiftung LKW-Zwischenfallsmanagement („Stichting Incidentmanagement Vrachtauto's“) zusammengeschlossen sind.

